



Inforum

aus der Projektarbeit der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung | www.ghst.de

Neues Institut für Multiple-Sklerose- Forschung eröffnet

Mit einer feierlichen Veranstaltung wurde am 6. Juli das „Institut für Neuroimmunologie und Klinische Multiple-Sklerose-Forschung“ (inims) im Zentrum für Molekulare Neurobiologie am Universitätsklinikum Eppendorf (UKE) in Hamburg eröffnet. Das neue Institut ist das Ergebnis einer Partnerschaft zwischen dem UKE und der Hertie-Stiftung. Ziel des inims ist es, neue Therapien für alle Stadien und Verlaufsformen der multiplen Sklerose zu entwickeln. Geleitet wird das Institut von Prof. Dr. Roland Martin, der bis 2005 in den USA Direktor der „Cellular Immunology Section“ der renommierten National Institutes of Health war. Der Hertie-Stiftung ist es über eine Stiftungsprofessur gelungen, ihn zurück nach Deutschland zu holen.



Fortsetzung auf Seite 4

Prof. Dr. Roland Martin
leitet das inims



Freunde der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung e.V.

Aus Sympathie wird Engagement ...

„Sympathisanten“ der Hertie-Stiftungsarbeit haben eine neue Anlaufstelle: Am 21. Mai wurde in Frankfurt der gemeinnützige Verein „Freunde der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung“ gegründet. Dieser Freundeskreis soll nicht in erster Linie als ein Instrument der Mitteleinwerbung dienen. Er möchte ein Forum für Persönlichkeiten und Entscheider schaffen, die sich mit der Stiftung identifizieren, ihre Außenwirkung verstärken, sie mit Sachverstand, Ideen und Kontakten unterstützen und ihr als Dialogpartner Impulse geben. Die Initiatoren des Freundeskreises sind: Cornelia Schmidt zur Nedden (Vorsitzende des Vereins); Dr. Joachim Treack (stellv. Vorsitzender des Vereins); Dr. Karl-Ludwig Koenen (Schatzmeister des Vereins) und Jochen Sauerborn. Die weiteren Gründungsmitglieder des

Vereins: Christine Möhrle, Ulrike Freifrau von der Recke und Ulrich Fehring. Die Hertie-Stiftung selbst nimmt keinerlei Einfluss auf die personelle, inhaltliche und organisatorische Ausgestaltung des Vereins. Mitglied kann jede natürliche Person werden, die auf der Grundlage einer persönlichen Einladung des Vereinsvorstands die Aufnahme schriftlich beantragt. Korporative Mitglieder benennen einen ständigen Beauftragten, der ihre Rechte wahrnimmt. Der offizielle Auftakt zur Vereinsgründung fand am 28. Juni in der Alten Stadtbibliothek in Frankfurt am Main statt.



www.freunde.ghst.de

Schülerworkshop beim
▼ Hauptschulpreis 2007



▲ Gründung des Stiftungs-Freundeskreises



Neurowissenschaften

Zusatzförderung für Senior-Forscher



Die Hertie-Stiftung möchte das Forschungspotenzial exzellenter älterer Wissenschaftler nutzbar machen und auszeichnen. Aus diesem Anlass wird in diesem Jahr erstmals eine Zusatzförderung für emeritierte und pensionierte Neurowissenschaftler (ZEN) ausgeschrieben. Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, Mittel zur Sicherung oder zum Aufbau ihres Senior-Forscherarbeitsplatzes zu beantragen. Ziel ist es, Bereiche abzudecken, für die keine Antragsmöglichkeiten bei anderen Drittmittelgebern bestehen, wie zum Beispiel die Miete für Laborräume oder die Kosten für die Inanspruchnahme von Infrastruktur. Antragsberechtigt ist jeder Neurowissenschaftler in Deutschland, der pensioniert ist oder kurz vor der Pensionierung steht. Ausschlaggebendes Kriterium einer För-

derung ist neben der wissenschaftlichen Eignung der Person die für das Fortführen der Forschungstätigkeit essenzielle Notwendigkeit einer externen Unterstützung. Zudem wurde im Juli dieses Jahres die dritte Hertie-Senior-Forschungsprofessur 2008 ausgeschrieben. Bewerbungsschluss ist der 1. Oktober. Die zweite Senior-Forschungsprofessur hat Prof. Dr. Michael Frotscher, Direktor des Instituts für Anatomie und Zellbiologie der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, erhalten. Im Rahmen dieser Stiftungsprofessur wird er sich der Frage nach der funktionellen Bedeutung von anatomischen Ordnungsprinzipien in höheren Hirnarealen widmen.



www.ghst.de/links/zen
www.ghst.de/links/seniorprofessur

Chance Schule



Deutschlands beste Schulen mit Hauptschulabschluss, im Mai vom Bundespräsidenten ausgezeichnet, haben zahlreiche praxisnahe Projekte und Ansätze u. a. für eine gute Vorbereitung ihrer Schüler auf den Einstieg in den Beruf entwickelt. Um ihre Erfahrungen auch anderen Schulen zugänglich zu machen, werden im Oktober und November an den drei Siegerschulen in Nordrhein-Westfalen, Bayern und Schleswig-Holstein Fortbildungsveranstaltungen stattfinden, bei denen erprobte Projekte vorgestellt werden. Teilnehmen können alle interessierten Vertreter aus Schulen, Schulämtern, Ministerien und Institutionen.



www.hauptschulpreis.ghst.de



Eindrücke von den Schülerworkshops bei der Bundesverleihung 2007 auf www.inforum.ghst.de

Zertifikatsverleihung zum audit berufundfamilie®

„Sie sind Vorreiter!“

Der wohl beliebteste Gast der diesjährigen Zertifikatsverleihung war Biene Maja. Ihr Besuch war der Höhepunkt der Betreuung für die Kinder, deren Eltern die Zertifikate zum audit berufundfamilie® entgegennahmen. Mehr als 600 Unternehmensvertreter waren am 19. Juni auf Einladung der berufundfamilie gGmbH nach Berlin gekommen: 191 Unternehmen, Institutionen und Hochschulen aus dem gesamten Bundesgebiet wurden für ihre innovative familienbewusste Personalpolitik ausgezeichnet, darunter sieben, die seit mehr als sechs Jahren mit dem audit arbeiten und bereits zum zweiten Mal erfolgreich re-auditiert wurden. „Sie sind Vorreiter!“, begrüßte Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen, deren Ministerium ebenfalls das Zertifikat erhielt, die Zertifikatsem-

pfänger. „Es sind neue Zeiten angebrochen – familienfreundliche Zeiten. Immer mehr Unternehmen erkennen, dass eine familienbewusste Personalpolitik ein Erfolgsfaktor für mehr Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit ist.“ Die Ministerin überreichte die Zertifikate gemeinsam mit der parlamentarischen Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium, Dagmar Wörl. Im Rahmenprogramm wurden neben Fachvorträgen erstmals auch thematische Workshops angeboten: Unter anderem standen das Personalmarketing mit Hilfe des Zertifikats, der Wiedereinstieg nach der Elternzeit und die Vereinbarkeit von Beruf und Angehörigenpflege auf dem Programm. Die Zahl der Arbeitgeber in Deutschland, die sich das Motto der berufundfamilie gGmbH – „Mehr Erfolg mit mehr Familie“ –

zu eigen machen und das audit berufundfamilie® als das strategische Managementinstrument zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie nutzen, ist inzwischen auf mehr als 500 gestiegen. Neben Kinderbetreuung und flexiblen Arbeitszeiten setzen dabei immer mehr Arbeitgeber auf Angebote zur Stärkung der Führungskompetenz und zur besseren internen und externen Kommunikation, um ihre familienbewusste Personalpolitik nachhaltig zu etablieren.



www.beruf-und-familie.de



Ausschnitte aus der Rede der Ministerin finden Sie unter www.inforum.ghst.de

Fünf Jahre Bundeswettbewerb *Jugend debattiert*



Das diesjährige Debattenfinale, das am 17. Juni in Anwesenheit von Bundespräsident Horst Köhler im Großen Sendesaal des RBB ausgetragen wurde, war zugleich Anlass für ein kleines Jubiläum: fünf Jahre Bundeswettbewerb *Jugend debattiert*. In diesen fünf Jahren ist viel geschehen. Fast 200.000 Jugendliche haben sich an dem Wettbewerb beteiligt. Die *Jugend debattiert*-Sieger der ersten Jahre studieren mittlerweile, bleiben aber als Alumni der *Jugend debattiert*-Gemeinschaft verbunden und wirken als Juroren am Wettbewerb mit. Auf schulischer Ebene ist *Jugend debattiert* zu einer festen Größe geworden: Nicht nur an den 500 Projektschulen wird nach Regeln debattiert, auch im Curriculum der Referendarausbildung in Baden-Württemberg wird die dazu-

gehörige Unterrichtsreihe erprobt, weitere Bundesländer sollen folgen. Langjährige *Jugend debattiert*-Lehrkräfte bilden mittlerweile als „Lehrer-Trainer“ ihre Kollegen im Debattieren aus und sorgen so dafür, dass das Projekt bei gleichbleibender Qualität noch mehr Schüler erreichen kann. Inzwischen hat der Wettbewerb – mit Hilfe des Goethe-Instituts und der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ – auch Deutschlands Grenzen überschritten: Bei *Jugend debattiert international* debattieren Schülerinnen und Schüler in sechs mittel- und osteuropäischen Ländern, außerdem in der Schweiz. Beim diesjährigen Bundesfinale in Berlin stellten erstmals die vier Sieger der Landeswettbewerbe in Estland, Polen, Tschechien und der Ukraine ihr Können während einer Schau-

debatte unter Beweis. Danach galt die Aufmerksamkeit der knapp 900 Zuschauer den Finaldebatten der besten acht deutschen Schülerinnen und Schüler, die sich in mehreren Vorrunden bis zum Bundesfinale durchgesetzt hatten. Sieger der 8. bis 10. Klassen wurde der 16-jährige Philipp Hein vom Eldenburg-Gymnasium in Lübz. In der Jahrgangsstufe 11 bis 13 konnte der 18-jährige Georg Lorenz vom Eberhard-Ludwigs-Gymnasium in Stuttgart den Wettbewerb für sich entscheiden. Die beiden gewinnen – wie ihre Mitstreiter im Finale – die Teilnahme an einer Akademiewoche mit weiteren Rhetoriktrainings sowie die Aufnahme in das Alumni-Netzwerk.



Stimmen rund um das Bundesfinale *Jugend debattiert*: Audiobeitrag auf www.inforum.ghst.de

Neue Maßstäbe für Führungskräfte



Ende August fanden die diesjährigen Executive Seminare der Hertie School of Governance in Berlin statt. Ihr Programm richtete sich erneut an junge Führungskräfte aus Verwaltung, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft. Die Themen: 'Strategisches Management', 'Organisationswandel' und 'Partnerships in Global Governance'. Rund 40 Teilnehmer aus verschiedensten Ministerien, Internationalen Organisationen, Unternehmen und Nichtregierungsorganisationen diskutierten Fallstudien und erarbeiteten gemeinsam mit Wissenschaftlern und Praktikern konkrete Lösungsansätze – etwa zur strategischen Regierungsplanung Nordrhein-Westfalens oder in der Rolle des Disaster Response Teams von DHL.



www.hertie-school.org/executive



▲ Philipp Hein entschied bei *Jugend debattiert* den Mittelstufenwettbewerb für sich



▼ Das Siegerteam der Deutsch-Olympiade



Exzellenz in der Lehre

Hervorragende Lehre gehört zu den Grundlagen für ein erfolgreiches Studium. Am 19. Juni wurden die Preisträger des erstmals ausgelobten Preises „Exzellenz in der Lehre“ durch den Hessischen Minister für Wissenschaft und Kunst, Udo Corts, bekanntgegeben. Mit einer maximalen Fördersumme von 375.000 €, zu der die Hertie-Stiftung anteilig 125.000 € beigetragen hat, ist es die höchstdotierte Ehrung dieser Art in Deutschland: Der mit 80.000 € verbundene erste Preis ging an Dr. Stephan Imhof, Dr. Ilona Leyer und Dr. Anja Wasilewski vom Fachbereich Biologie der Philipps-Universität Marburg für die Entwicklung eines komplementären Lehrangebots in den Fachgebieten Spezielle Botanik, Spezielle Zoologie und Naturschutzbiologie. Dazu gehört unter

anderem auch die Entwicklung eines Botanik-Quiz. Den zweiten Preis (60.000 €) erhielten Prof. Dr. Friederike Heinzl und die Dipl.-Päd. Susanne Pietsch für ihr „Projekt K – Kinder begleiten und verstehen lernen“ am Fachbereich Erziehungswissenschaft, Humanwissenschaften der Universität Kassel. „Planspiele als Studieneinstiegszenarien“ heißt das mit dem dritten Preis (40.000 €) ausgezeichnete Projekt von Prof. Peter Fröhlich, Prof. Bernd Steffens und Prof. Karl Heinrich Hofmann am Fachbereich Ingenieurwissenschaften der Fachhochschule Wiesbaden. Über die drei Hauptpreise hinaus wurden drei Einzelpersonen mit jeweils 30.000 € ausgezeichnet und vier Anerkennungspreise zu je 20.000 € vergeben.

Deutsch-Olympiade

Wortgewaltiges Finale



Frenetisch bejubelt wurde das Siegerteam beim Finale der ersten bundesweiten Deutsch-Olympiade im Deutschen Theater Berlin: Wortgewandt und einfallreich hatten die Frankfurter Schüler die prominente Jury überzeugt und die Herzen der 500 Gäste erobert. Bundesweit nahmen 3500 Schüler aller Schulformen an dem mündlichen Teamwettbewerb teil, den die Initiative Deutsche Sprache organisiert. Vorbereitet wird der Wettbewerb durch eine Unterrichtsreihe, die auf die Förderung der Sprachkompetenz ausgerichtet ist. In den fünf Disziplinen Reimen, Umschreiben, Erklären, Erzählen und Darstellen zählen Sprachbeherrschung, Teamfähigkeit und Kreativität. Träger der Initiative Deutsche Sprache unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident

Horst Köhler sind die Hertie-Stiftung und das Goethe-Institut. Als Partner beteiligen sich die Heinz Nixdorf Stiftung und der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Auch das Stipendiatenprogramm „Wir können Deutsch!“ – Die Besten von Riga bis Belgrad steht im Zeichen der Deutsch-Olympiaden in 17 mittel-, ost- und südosteuropäischen Ländern, an denen jährlich 40.000 Schüler teilnehmen. Mit einem Stipendium für einen Sommerkurs in Berlin ehrte die Initiative zum dritten Mal die 50 Sieger und lud auch ihre Lehrer ein. Neben der feierlichen Ehrung stand eine Wilhelm-Busch-Revue auf dem Programm, die von Stipendiaten und Berliner Künstlern gemeinsam gestaltet wurde.



Die Deutsch-Olympiade im Internet: www.initiative-deutsche-sprache.de

Fortsetzung von Seite 1

inims eröffnet



Das UKE hatte in einem bundesweiten Wettbewerb der Hertie-Stiftung unter sieben Bewerbern den Zuschlag für die bereitgestellten 1,25 Mio. € Fördermittel der Stiftung erhalten und selbst zehn Personalstellen plus drei Mio. € beigesteuert. Das inims soll MS-Erkrankten einen optimalen Zugang zu bewährten, neuen und experimentellen Diagnose- und Therapieverfahren bieten und – noch wichtiger – neue Therapien entwickeln. Das Forscherteam beschäftigt sich mit den Ursachen der MS, der Frage, welche Zellen des Immunsystems und des Nervensystems für die im Gehirn entstehenden entzündlichen Herde verantwortlich sind, und insbesondere mit der Entwicklung neuer Behandlungsformen. Patientversorgung, klinische For-

schung und Grundlagenforschung werden dabei optimal vernetzt: Die Patientenversorgung findet in Kooperation mit der Klinik für Neurologie auf dem UKE-Gelände statt. Als Inhaber der Stiftungsprofessur ist Prof. Martin Institutsdirektor am Zentrum für Molekulare Neurobiologie Hamburg (ZMNH) und zugleich Leiter einer MS-Einheit in der Klinik für Neurologie. Damit wird die bereits seit 1995 am UKE bestehende MS-Sprechstunde gestärkt. Zudem wurde im Frühjahr 2007 die erste MS-Tagesklinik Deutschlands eingerichtet, in der Behandlungen und Untersuchungen ambulant durchgeführt werden können.



www.ghst.de/links/inims



Filmbeitrag über Prof. Martin und das inims auf www.inforum.ghst.de

START zu Gast im Schloss Bellevue



Wie erleben junge Menschen mit Migrationshintergrund die Integration in Deutschland? Diese Frage stellte Bundespräsident Köhler 30 Jugendlichen, die er am 31. Mai ins Schloss Bellevue eingeladen hatte. Die ausgewählten Jugendlichen sind alle Stipendiaten verschiedener Förderprogramme: START, „Talent im Land“ und „Vodafone Chancen“. „Wir wollen, dass Sie Ihre Zukunft in diesem Land sehen!“, so Köhler bei dem Gespräch, von dessen offener Atmosphäre die Jugendlichen begeistert berichteten.



www.start.ghst.de



filmischer Rückblick auf das START-Jahrestreffen auf www.inforum.ghst.de

Neu:

Das inforum multimedial

Alle Artikel der vorliegenden Ausgabe des inforum finden Sie in neuem Layout im Internet unter www.inforum.ghst.de. Um Ihnen weitere Einblicke in unsere Projekte zu ermöglichen, stellen wir dort jetzt erstmals zusätzlich Audio- und Filmbeiträge bereit:



Prof. Dr. Roland Martin im neuen Institut für Neuroimmunologie und MS-Forschung, inims, in Hamburg



Stimmen rund um das Bundesfinale Jugend debattiert



Aus der Rede der Bundesfamilienministerin bei der Zertifikatsverleihung zum audit berufundfamilie® in Berlin



Verleihung des Hauptschulpreises 2007 in Berlin: Impressionen aus den Schüler-Workshops



Der festliche Abend beim START-Jahrestreffen in Wuppertal



IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinnützige

Hertie-Stiftung

Verantwortlich: Claudia Finke
Grüneburgweg 105, D-60323 Frankfurt am Main
Telefon: +49.(0)69.660.756.0
info@ghst.de | www.ghst.de
Gestaltung: A3plus GmbH, Gütersloh
Druck: Druckerei Scholz, Oelde
©August 2007

Inforum berichtet drei- bis viermal jährlich aus der aktuellen Projektarbeit der GHS und steht unter www.inforum.ghst.de zum Herunterladen bereit.

Stipendiatenwerk der Hertie-Stiftung

Neue Begegnungsorte und junge Traditionen

„Das Fest muss zu einer Tradition und zu einem Begegnungsort der Hertianer werden“, wünschte sich Dr. Alexey Tikhomirov, Forschungsstipendiat aus Chemnitz, beim Sommerfest der Hertie-Stipendiaten Anfang Juli in Berlin. Zum ersten Mal feierten mehr als 80 aktuelle und ehemalige Stipendiaten gemeinsam den Abschluss des akademischen Jahres. Das Grillfest fand auf dem Campus der Europäischen Wirtschaftshochschule ESCP-EAP statt, die auch in diesem Jahr wieder neun Hertie-Stipendiaten unter den Absolventen des Zentraleuropäischen Master of Business Administration (CeMBA) hatte. Die Stipendiaten nutzten die Begegnung nicht nur zum Rückblick, sondern schauten auch nach vorn: auf Ortswechsel, neue Forschungsvorha-

ben, Studienabschlüsse, Praktika ... Für die Stipendiaten aus Bamberg und Chemnitz endete an diesem Abend ihr fünftägiger Berlin-Besuch. Neben einem Besuch im Auswärtigen Amt und im Bundestag standen eine Führung über und unter dem Schlossplatz, ein Besuch der Hertie School und eine Gesprächsrunde beim American Jewish Committee auf dem Programm. Während viele Stipendiaten demnächst in ihre Heimatländer zurückkehren, laufen bereits die Vorbereitungen für die Ankunft des neuen Jahrgangs. Anfang Oktober werden 40 neue Studienkollegiaten zu einem Stiftungsbesuch in Frankfurt erwartet. Abgerundet wird ihr Besuch durch einen Multimedia-workshop. Dort können sie den Umgang mit unterschiedlichen Medien für

ihre Projektarbeit erproben. Im November folgen dann die Antrittsbesuche der Stipendiaten von der Hertie School of Governance sowie aus Bamberg und Chemnitz. Weitere Begegnungsorte sind der Jahresauftakt in Berlin und das Alumni-Regionaltreffen in St. Marienthal Ende Oktober. Über 140 Ehemalige aus Polen und Tschechien sind eingeladen, sich über ihre Stipendiatenzeit auszutauschen, Neues aus der Alumniarbeit zu erfahren und über aktuelle europäische Themen zu diskutieren. Stipendiaten stehen die aktuellen Informationen des Stipendiatenwerks jederzeit im Stipendiatenforum zur Verfügung.



www.stipendiatenforum.ghst.de

Terminvorschau 2007

7. September

Aufnahme der „Class of 2009“ an der Hertie School of Governance, Berlin

25. September

Aufnahme des neuen START-Jahrgangs in Hessen, Frankfurt am Main

3. Oktober

Hertie Lecture mit Bärbel Bohley am Deutschen Historischen Institut, Washington

24. Oktober

Auftaktveranstaltung für die neuen Hertie-Stipendiaten, Berlin

31. Oktober

Festakt anlässlich der Einrichtung der Abteilung für Neuroonkologie am Uniklinikum Heidelberg

3. Dezember

Vergabe des Hertie-Preises für Engagement und Selbsthilfe und des Innovationspreises, Frankfurt am Main